

O Liebe ohnegleichen!

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: unbekannt

1. O Lie - be oh - ne - glei - chen! Kein Sinn kann je er - rei - chen, wie
2. Dein Werk ist jetzt voll - en - det, der Fluch ist ab - ge - wen - det und
3. Jetzt pfe - gest Du die Dei - nen, dass trost - los sie nicht wei - nen noch

5

Du, o Herr, uns liebst. Ver - ga - ßest Dei - ne Schmer - zen, trugst
Gna - de uns ge - bracht. Der Schuld - brief ist zer - ris - sen, be -
hier ver - las - sen stehn. Im Geist Du sie be - glei - test, mir

9

die nur auf dem Herz - en, die Du so un - aus - sprech - lich liebst.
freit ist das Ge - wis - sen, die Sün - de ist zu - nicht - ge - macht.
star - ker Hand sie lei - test, die hier durch Kampf und Lei - den gehn.

4. Und Hoffnung, tief im Herzen,
macht stille sie in Schmerzen;
ihr Teil bist, Jesu, Du.
Bald enden alle Leiden,
und nie mehr wirst Du scheiden,
wenn sie gebracht zu Deiner Ruh.

5. O Liebe ohnegleichen!
Kein Sinn kann je erreichen
die Fülle, die Du gibst.
Selbst Engel werden stehen
und voll Anbetung sehen,
wie Du, o Herr, die Deinen liebst.